

EXPERTENRUNDE RENTEN

Moderatorin Frau HOLDESEELE (Marlitt), die Experten Dr. ROTSCHUSS (Deutscher Renten Rat - Detlef), Dr. LEIMBACH (BmFSFJ - Klaus), Dr. BUCHMANN (Bundesverband Demografische Intervention - Hartmut) und Dr. ABLEITNER (Versicherungsgruppe 80plus-Finanz - Fred): Alle sitzen im Halbkreis. - Ganz am Schluss erscheint die Putzfrau JASMINA (Yvonne).

HOLDESEELE: Ich begrüße Sie heute zu unserer Sondersendung 'Rentner aktuell' und heiße Sie herzlich willkommen. Ja, Renten und Rentner belasten das Allgemeinwesen, sagen die einen, die Rentner antworten: ohne uns wärt ihr doch gar nicht auf der Welt! Droht uns also ein neuer Generationenkonflikt oder gibt es noch Mittel, die Überalterung unserer Gesellschaft zu stoppen oder sie sogar in produktive Bahnen zu lenken? Zu diesem Thema begrüße ich die Experten Herrn Dr. Rotschuss vom Deutschen Renten Rat...

ROTSCHUSS *erhebt sich kurz*: Guten Tag.

HOLDESEELE: ...Herrn Dr. Leimbach vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend *Leimbach nickt arrogant*, Herrn Dr. Buchmann vom Bundesverband Demografische Intervention - BDI - *der reagiert nicht* ...und Herrn Dr. Ableitner von der Versicherungsgruppe 80plus-Finanz.

ABLEITNER: Ich bin sehr froh, heute Abend bei Ihnen sein zu dürfen.

HOLDESEELE: Nach Berechnungen von Fachleuten wird in wenigen Jahrzehnten die Hälfte der deutschen Bevölkerung aus Rentnern bestehen. Ein Horrorszenario oder kein Grund zur Aufregung? Was sagt die Bundesregierung, Herr Dr. Leimbach?

LEIMBACH: Die Bundesregierung hat das Problem selbstverständlich frühzeitig erkannt, noch unter Dr. Kohl wurde bereits 1993 eine Arbeitsgruppe installiert, die sich seitdem intensivst mit dieser Frage auseinandersetzt.

HOLDESEELE: Gibt es schon Ergebnisse?

LEIMBACH: Nun, dafür ist die Fragestellung doch zu komplex. Es besteht aber parteiübergreifend Konsens darüber, dass spätestens 2028 erste belastbare Aussagen vorliegen sollen.

BUCHMANN: Diese sogenannte Arbeitsgruppe ist doch bloß eine Versorgungsanstalt für altgediente Parteimitglieder, die man sonst nirgends mehr ertragen kann.

ABLEITNER: Da möchte ich doch gerne auf unser 80plus-Demenzversicherungsangebot

eingehen dürfen...

BUCHMANN: Unsinn! Demenz muss man nicht versichern, die muss man abschaffen!

HOLDESEELE: Ein sehr interessanter Vorschlag, Herr Dr. Buchmann. Haben Sie dafür auch eine Lösung parat?

BUCHMANN: Selbstverständlich! Mehrere sogar! In unseren Mitgliedsorganisationen wird nämlich gearbeitet!

LEIMBACH: Die Spitze können Sie sich sparen, Herr Dr. Buchmann! Unsere Mitarbeiter sitzen ganz sicherlich nicht den ganzen Tag herum!

ROTSCHUSS: Die Beamtensessel sind aber viel zu bequem heutzutage! Die müssten wieder auf Holzstühlen sitzen wie früher! Dann käme da auch mal Bewegung rein!

ABLEITNER: Nun, gegen Bewegungsmangel kann man sich bei uns natürlich ebenfalls versichern, das ist unser 80plus-Mobilitätspaket...

BUCHMANN: Ach, hören Sie auf! Das geht doch völlig am Problem vorbei!

ABLEITNER: Keineswegs, keineswegs! Unsere Rendite liegt im absoluten Top-Bereich!

ROTSCHUSS: Ist doch klar! Weil Sie die Rentner bescheißen!

ABLEITNER: Ich bitte Sie, Herr Dr. Rotschuss! Ich werde Sie nachher gern vom Gegenteil überzeugen!

LEIMBACH: Die Versicherungswirtschaft ist das Rückgrat unserer Gesellschaft, das bitte ich zur Kenntnis zu nehmen!

ABLEITNER: Danke, Herr Dr. Leimbach!

HOLDESEELE: Nun, Herr Dr. Buchmann, schildern Sie uns doch einfach Ihre Lösungsvorschläge. Vielleicht in Kurzfassung.

BUCHMANN: Ja, die radikalste Lösung - die aber zur Zeit politisch nicht durchsetzbar ist und die wir deshalb auch nicht propagieren - wäre natürlich die Abschaffung der Rentner. Genauer gesagt: Abschaffung derjenigen, die Gelder aus der deutschen Rentenkasse beanspruchen. Privatversicherte sind selbstverständlich nicht gemeint.

ROTSCHUSS: Unverschämtheit! Sie Massenmörder!

BUCHMANN: Sie vergreifen sich im Ton, Herr Dr. Rotschuss! Wie gerade gesagt, propagieren wir diese Lösung ja noch gar nicht. Und natürlich dürfte man die Abschaffung der Rentner nicht mit ihrer Ermordung gleichsetzen. Das würde die Sache nur unnötig emotionalisieren.

LEIMBACH: Dem würde die Bundesregierung mit Sicherheit auch nicht zustimmen wollen.

BUCHMANN: Das ist klar! Sie würde ja auf einen Schlag zwei Drittel ihrer Wähler verlieren. Aber es gibt in der Regierung durchaus Kräfte, die in die von uns vorgeschlagene

Richtung arbeiten.

HOLDESEELE: Ich vermute, Sie sprechen vom Bundesgesundheitsminister?

BUCHMANN: Da vermuten Sie richtig, Frau Holdeseele! Die Devise seiner Partei lautet ja: Leistung muss sich wieder lohnen - folgerichtig sagt er auch: Wer sich Gesundheit leisten kann, der soll sie auch bekommen - die anderen sterben eben früher. Das ist ganz in unserem Sinne, ich möchte sogar sagen, im Sinne der Volksgesundheit!

ABLEITNER: Da darf ich wohl einflechten, dass wir von 80plus-Finanz verschiedene Leistungspakete vorhalten, die...

ROTSCHUSS: Reden Sie bloß nicht von Leistung, Sie...

HOLDESEELE: Herr Dr. Buchmann, haben Sie auch Vorschläge, die politisch durchsetzbar sind?

BUCHMANN: Was durchsetzbar ist und was nicht, lässt sich ja nicht so leicht im Vorhinein bestimmen. Da hängt viel - ja fast alles - von den begleitenden Maßnahmen ab.

HOLDESEELE: Zum Beispiel?

BUCHMANN: Oh, ein hervorragendes Beispiel sehen Sie darin, wie Herr Dr. Geißler das Bahnprojekt Stuttgart 21 zunächst durchgesetzt und dabei seiner Partei sogar noch einen Stimmenzuwachs beschert hat, zumindest zeitweise. Das war einfach genial.

ROTSCHUSS: Da war der Geißler doch ein nützlicher Rentner, oder?

BUCHMANN: Durchaus, Herr Rotschuss, durchaus. Unsere Vorschläge werden ja auch in die Richtung gehen, dass wir die nützlichen Rentner behalten. Das können Sie analog zur Ausländerfrage sehen: Die nützlichen Ausländer dürfen zu uns kommen, die anderen mögen in den italienischen oder griechischen Lagern für immer von ihrem Einwanderungswunsch kuriert werden.

ROTSCHUSS: Sie können doch nicht einfach Rentner mit Ausländern vergleichen!

BUCHMANN: Doch, das kann ich. Beide verursachen Kosten für unsere Volkswirtschaft. Wobei ich einräumen muss, dass die durch Ausländer verursachten Kosten vernachlässigbar sind im Verhältnis zu den Kosten, die wir für die Rentner aufbringen müssen.

LEIMBACH: Da muss ich Ihnen aber widersprechen, Herr Dr. Buchmann! Zu den Kosten, die durch Ausländer verursacht werden, müssen Sie schließlich auch die militärischen Abwehrmaßnahmen zählen, die nun einmal notwendig sind, um Europa abzuschotten! Und diese Kosten sind ganz erheblich! Denken Sie an die notwendige Aufrüstung von Frontex und den Ausbau der Abschiebelager!

ABLEITNER: Da wäre es doch eine großartige Idee, unsere rüstigen Rentner als Lagerwärter nach Lampedusa zu schicken, das würde unserem Land Kosten ersparen und mit einer 80plus-Versehrtenversicherung gäbe es da überhaupt keine Probleme.

HOLDESEELE: Nun, Herr Dr. Ableitner, da entwickelt sich bei mir doch ein gewisses Unbehagen...

BUCHMANN: Ach, Frau Holdeseele, wie unser ehemaliger Bundesverteidigungsminister, der ja für seine klaren und offenen Worte hoch angesehen war, ganz richtig sagte, wir sollten solche Diskussionen offen und ohne Verklemmung führen. Fakt ist doch: Wir können uns das heutige Rentensystem nicht mehr leisten. Also muss gehandelt werden.

ROTSCHUSS: Das wird der Deutsche Renten Rat niemals unterstützen! Das ist sicher!

BUCHMANN: Ich wüsste nicht, warum man Sie überhaupt fragen sollte!

LEIMBACH: Doch, doch, selbstverständlich werden wir den Deutschen Renten Rat in die Diskussion mit einbeziehen. Ein Runder Tisch wäre da schon sinnvoll.

BUCHMANN: Verstehe. Wer redet, wirft keine Steine!

LEIMBACH: So ist es, Herr Dr. Buchmann. Die Entscheidungen werden sowieso an anderer Stelle getroffen.

HOLDESEELE: Herr Dr. Buchmann, wie wollen Sie denn nun auswählen, welche Rentner nützlich sind und welche nicht?

BUCHMANN: Ja, das ist die entscheidende Frage. Wir möchten da aufbauen auf einen ganz hervorragenden Vorschlag des niedersächsischen Innenministers, der ja das Bleiberecht von Ausländern davon abhängig machen will, welche Noten ihre Kinder von der Schule mit nach Hause bringen. Entsprechend könnten wir die Nützlichkeit der Rentner unter anderem danach bestimmen, wieviele Kinder sie in die Welt gesetzt haben und welchen Beitrag diese zum deutschen Bruttosozialprodukt leisten.

ROTSCHUSS *stöhnt*: Oje! Herr Dr. Ableitner, bieten Sie zufällig auch eine 80plus-Überlebensversicherung an?

ABLEITNER: Leider nicht, Herr Dr. Rotschuss, aber ganz im aktuellen Trend haben wir nun eine 80plus-Sterbeversicherung im Angebot, die sogar schon mit 65 zur Ausführung kommen kann.

Tablett fällt auf den Boden (Y.)

JASMINA *stürmt schrubberschwingend herein*: Wer von euch hat schon wieder daneben gepinkelt? Wehe, wenn ich den erwische! Saubande! Und jetzt ist Schluss mit dem idiotischen Gequatsche! Macht, dass ihr rauskommt! Und wenn mir einer von euch meine Rente wegnehmen will, den werde ich persönlich mit dem Scheuerlappen bearbeiten! Dass das mal klar ist! *Alle flüchten*. Solange solche Kerle was zu sagen haben, ist es doch völlig egal, wieviele Demente wir sonst noch durchfüttern müssen!